

Aushängeschild für Schweizer Innovationskraft

Die Finalisten für den Swiss Technology Award stehen fest

Innovation ist ein wichtiger Treiber für die Schweizer Wirtschaft. Im November werden die herausragenden Ideen des Jahres mit dem 25. Swiss Technology Award ausgezeichnet.

Auch 2013 ist die Schweiz Innovations-Weltmeister: Auf dem Global Innovation Index nimmt sie bereits zum dritten Mal in Folge den Spitzenplatz ein. Wird sie da bleiben? Auf den Lorbeeren ausruhen darf sich die Schweiz nicht. Für nachhaltige Innovationskraft braucht es immer wieder gute Ideen – und Rahmenbedingungen, die diese fördern und sie zum Erfolg bringen. Einen kleinen Beitrag dazu leistet auch der Swiss Technology

Award. Seit nunmehr 25 Jahren unterstützt die Auszeichnung die innovativsten technologiebasierten Ideen von Schweizer Firmen, Hoch- und Fachhochschulen, Institutionen und Start-Ups beim Sprung auf die Märkte. Gegen 2000 Projekte haben sich bisher beworben, 376 Preisträger wurden erkoren. Die Nachhaltigkeit der ausgezeichneten Ideen ist gross: 70 Prozent der Firmen konnten ihre Entwicklungen anschliessend erfolgreich auf dem Markt etablieren.

«Zwischen Entwicklung, Lancierung und Vermarktung von Innovationen verlieren wir manchmal viel Zeit», erklärte der erste Jury-Präsident Nicolas G. Hayek, als er den Award 1988 gemeinsam mit dem Unternehmer und Mäzen Branco Weiss ins Leben gerufen hatte. Innovationen sollten daher einem grösseren

Publikum vorgestellt und damit ihre Lancierung auf den Weltmärkten ermöglicht werden. Der Award wurde in den letzten Jahren neu konzipiert und wird nun in den drei Kategorien «Inventors», «Startup» und «Sustainability Leader» verliehen – das Ziel ist bis heute das gleiche geblieben.

Mehr als ein Pokal

Die Gewinner erhalten nicht einfach einen hübschen Pokal. Neben der erhöhten Medienpräsenz bekommen sie ein auf ihre Bedürfnisse individuell zugeschnittenes Paket mit auf den Weg. Unterstützung in Verkauf, Marketing und Kommunikation, ein professionelles Video-Porträt sowie die Möglichkeit zum Auftritt an einem Gemeinschaftsstand

an bedeutenden Messen wie der Hannover Messe und Biotechnica – jede Menge Chancen für einen raschen Markteintritt also: Die Teilnehmer können sich bei Medien und Fach-Öffentlichkeit profilieren, sie knüpfen wertvolle Kontakte zu Partnern für die Finanzierung oder die Weiterentwicklung genauso wie zu potenziellen Kunden.

Unter Leitung des emeritierten Professors für Technologiemanagement und Unternehmertum an der ETH Zürich Fritz Fahrni hat eine hochkarätige, interdisziplinär zusammengesetzte Jury auch dieses Jahr neun Finalisten nominiert, Forscher und Entwickler von der Westschweiz über Basel bis nach Zürich. Wer von ihnen das Rennen macht, kommt an der Awardverleihung im Rahmen des 8. Swiss Innovation Forum in Basel aus.

Award-Verleihung am Swiss Innovation Forum

Die Verleihung des Swiss Technology Award findet am 20. November 2013 im Rahmen des 8. Swiss Innovation Forum in Basel statt – einer führenden nationalen Plattform zur Förderung der Innovation, der Kreativität und des Designs in der Schweiz. Es wurde durch die Veranstalter des Swiss Economic Forum initiiert. Neben Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung wird es von weltweit führenden Wissensinstitutionen unterstützt.

www.swiss-innovation.com

KATEGORIE «INVENTORS»

DNWatch

Durch eine unsichtbare Nanotech-Markierung ermöglicht DNWatch eine Lösung gegen das Fälschen von Schweizer Luxusuhren. Unsichtbare Quantenteilchen werden in das Saphirglas der Uhr integriert. Eine UV-Taschenlampe macht die Markierung sichtbar. Dies ermöglicht die Identifizierung der Uhr als nicht gefälscht. Die erschwinge Lösung von DNWatch kann bei allen Uhren eingesetzt werden, da Saphirglas in der Industrie als Standard gilt. DNWatch ist einfach zu verwenden und schwierig zu kopieren.



Ort Lausanne
Führung Dr. Nasser Hefyene
Gründung bevorstehend
Mitarbeiter 2
Internet www.dnwatch.ch
 (im Aufbau)

KATEGORIE «INVENTORS»

Hypo Pet AG

Rund 10% der Bevölkerung sind von einer Katzenhaarallergie betroffen. Auslöser für die Allergie beim Menschen sind Proteine im Speichel der Katze, die durch das Lecken auf das Fell übertragen werden. Hypo Pet, ein Spin-off der Universität Zürich, arbeitet daran, mit einer Impfung der Katze die Ausscheidung dieser Proteine zu reduzieren und so die Katzenhaarallergie beim Menschen zu lindern. In einem nächsten Schritt könnte der Ansatz auch für das Wohl von Hundehaarallergikern verfolgt werden.



Ort Zürich
Führung Gabriela Senti
Gründung bevorstehend
Mitarbeiter 5
Internet www.hypo-pet.com
 (im Aufbau)

KATEGORIE «INVENTORS»

INOFEA GmbH

Das Vorkommen von Viren in der Umwelt oder in industriellen Wasserströmen ist ein Problem für die menschliche Gesundheit. Aktuelle Technologien zur Virenerkennung oder Virenentfernung sind arbeitsaufwändig, teuer und komplex. Die Technologie von INOFEA basiert auf neuartigen, robusten «Plastik-Antikörpern», um Viren spezifisch zu binden. Die Silica-basierten Nanomaterialien können in verschiedene Formulierungen eingebettet werden und sind so für diverse Industrieenanwendungen geeignet.



Ort Basel
Führung Alessandro Cumbo
Gründung 2011
Mitarbeiter 4
Internet www.inofea.com

KATEGORIE «STARTUP»

Bcomp Ltd.

Dank ihrer mechanischen Eigenschaften und ihrer Nachhaltigkeit erhielten Flachfasern in den vergangenen Jahren vermehrt Aufmerksamkeit. Bcomp hat Technologien entwickelt, die die Merkmale von Flachfasern optimieren und ihren Einsatz in mannigfachen Anwendungen ermöglichen. Erhöhte Biegefestigkeit, geringes Gewicht und verbesserte Dämpfung sind Merkmale, die immer mehr Hersteller der Sport-, Musik- und Transportindustrie sowie der Unterhaltungselektronik zum Einsatz von Bcomp-Lösungen überzeugen.



Ort Fribourg
Führung Christian Fischer, Cyrille Boiney
Gründung 2011
Mitarbeiter 8
Internet www.bcomp.ch

KATEGORIE «STARTUP»

credentis

Karies entsteht durch bakterielle Säuren, welche durch Poren und Mikrorisse in den Zahn eindringen und die Zahnschicht unter der Oberfläche zerstören. Bisher musste man den Zahn aufbohren, um das entstandene Loch zu füllen. credentis hat eine Behandlung entwickelt, die das natürliche Zahnwachstum nachahmt: CURODONT™ REPAIR enthält organische Moleküle, die durch dieselben Poren in den Zahn eindringen und eine Biomatrix bilden. Um diese wächst neues Zahnhartgewebe und regeneriert den Zahn.



Ort Windisch
Führung Dr. Dominik Lysek
Gründung 2010
Mitarbeiter 4
Internet www.credentis.com

KATEGORIE «STARTUP»

EMAGine SA

CXL (Cross-linking der Hornhaut) ist ein Verfahren, das Prof. Farhad Hafezi mitentwickelt hat. Ursprünglich für den Keratokonus, eine seltene Hornhauterkrankung, entwickelt, wird CXL unter sterilen Bedingungen durch spezialisierte Chirurgen durchgeführt. Klinische Studien zeigen, dass CXL auch bei Hornhautinfekten effektiv ist. Emagine SA hat diese Erkenntnis in der C-Eye®-Linie umgesetzt, welche unter nicht-sterilen Bedingungen und von allen Augenärzten durchgeführt für beide Indikationen eingesetzt werden kann.



Ort Zug
Führung Nikki L. Hafezi
Gründung 2013
Mitarbeiter 1
Internet www.emagine-eye.com
 (im Aufbau)

KATEGORIE «SUSTAINABILITY LEADER»

AGATHON AG

Für das Fräsen und Bohren moderner Materialien kommen härteste Schneidstoffe zum Einsatz. Diese werden mit diamantbesetzten Schleifscheiben mikrometergenau bearbeitet. Die PowerGrind-Technologie ermöglicht es, bis zu 50% schneller zu schleifen – dies bei verbesserter Qualität und Umweltfreundlichkeit. Neu wird der Schleifbelag mit Funkenentladungen scharf, sauber und völlig eben gehalten. Die AGATHON AG hat das patentierte Verfahren in den letzten sechs Jahren zur industriellen Reife gebracht.



Ort Bellach
Führung Dr. Walter Pfluger
Gründung 1918
Mitarbeiter 200
Internet www.agathon.ch

KATEGORIE «SUSTAINABILITY LEADER»

e.Luterbach AG

Die e.Luterbach AG ist die führende Anlagenbauerin für Pulverbeschichtungs- und Nasslackieranlagen in der Schweiz. Ihre Anlagen sind besonders energieeffizient, umweltfreundlich und ressourcenschonend. Dies ist ein grosser Vorteil, da manche Grossanlagen einen Energieverbrauch haben, der dem Bedarf eines Dorfes mit 1500 Einwohnern entspricht. Ein Grossprojekt in Deutschland wird dank der «erreichten Energieeffizienz und des hohen Innovationsgrades» mit staatlichen Fördergeldern unterstützt.



Ort Hildisrieden
Führung Fabian Luccarini
Gründung 1981
Mitarbeiter 70
Internet www.luterbach-ag.ch

KATEGORIE «SUSTAINABILITY LEADER»

Sanitized AG

Frische, geruchsfreie Textilien: Die Innovation der Sanitized AG besteht aus einer Hygieneausrüstung für Textilien, die auf einer im Textilbereich völlig neuartigen Technologie basiert. Sie verhindert durch einen bakterienabstossenden Effekt, dass sich Bakterien auf Textilien ansammeln und einen Biofilm bilden, der innert kurzer Zeit zur Entwicklung von unangenehmen Gerüchen führt. Sanitized® Pluma weist Bakterien ab, verhindert so unerwünschte Geruchsentscheidung und öffnet neue Möglichkeiten in der Textilhygiene.



Ort Burgdorf
Führung Urs Stalder
Gründung 1953
Mitarbeiter 50
Internet www.sanitized.com